

SPAREN HAT SEINEN PREIS:

- Pelletkessel kosten zwar einige tausend Euro mehr, Sie können aber im Vergleich zu Öl oder Gas von geringeren Brennstoffkosten ausgehen.
- Ihr Energiepreis ist nicht von den Spekulationen und Schwankungen bei der Öl- und Gasförderung in Krisenregionen abhängig.
- Die regionale Wirtschaft profitiert – die Kaufkraft bleibt im Land.
- Das verfügbare Potenzial an energetisch nutzbarem Holz ist bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Daher müssen Sie mittelfristig nicht von einer Verknappung und damit Verteuerung des Brennstoffes ausgehen.



FÖRDERUNG:

- Der Bund bezuschusst die Holzenergienutzung, sowohl Zentralheizungen als auch Primäröfen für Pellets und Scheitholz.
Infos unter: www.bafa.de
- Stellen Sie den Antrag immer vor Beginn der Maßnahme
- Holzessel sind auch bei Altbauten im Rahmen der Förderprogramme von Bund und Land förderfähig.



WEITERFÜHRENDES KOSTENLOSES INFOMATERIAL:

Informationszentrum Energie im Wirtschaftsministerium

- Holz- ein nachwachsender Energieträger
- Holzpellets
- Stückholz

www.wm.baden-wuerttemberg.de

Stand: Dezember 2006

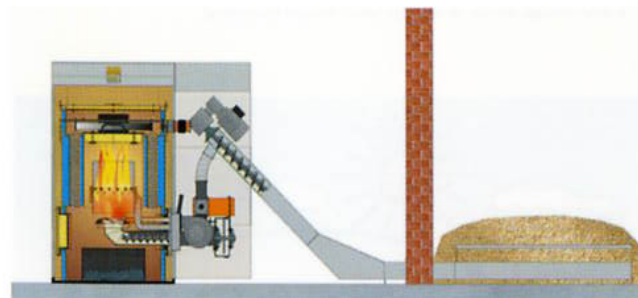
ARTEN DER HOLZENERGIENUTZUNG:

Vielfältige Neuentwicklungen ermöglichen optimale Lösungen für die energetische Nutzung von Holz.

STÜCKHOLZ ist sehr günstig und kann auch selber aufbereitet werden. Es findet hauptsächlich bei der Verbrennung in Kachelöfen und Kaminöfen Verwendung. Vor dem Gebrauch muss dieses Brennholz mindestens zwei Jahre lang getrocknet werden. Ihr örtlicher Forstbetrieb bietet Stückholz in der Regel in Meter-Scheiten oder als ganze Stämme bzw. als Flächenlos zur Selbstaufarbeitung an. Bei Holz-Händlern gibt es die Möglichkeit der Frei-Haus-Lieferung von offenfertigen Holz.



PELLETS sind eine attraktive Variante innovativer Holzfeuerung. Sie entstehen bei der Pressung von naturbelassenen Säge- und Hobelspänen und sind etwa ein bis zwei Zentimeter lang und 6 mm dick. Ihre Homogenität ermöglicht optimalen Ausbrand bei geringem Ascherückstand und macht diesen Brennstoff für alle Feuerungstechniken interessant. Besonders auch durch die komfortable Handhabung: Pellets werden aus Vorratsbehältern automatisch in den Brenner befördert und gezündet. Lediglich um die Asche müssen Sie sich wenige Male im Jahr kümmern.



Informationszentrum Energie
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg



Energie – aber wie?



Alf-Dieter Beetz
Bezirksschornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater (HWK)
Bussardweg 3 - 71111 Waldenbuch
Tel. 071 57-880587
Fax. 071 57-880592



Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Sie suchen nach einer komfortablen und umweltverträglichen Wärmeversorgung Ihres Gebäudes mit günstigen Energiekosten? Neben den klassischen Brennstoffen wie Öl oder Gas machen zunehmend auch Holzpellets von sich reden – und das zu Recht, denn der regional verfügbare Brennstoff gilt als CO₂-neutral und die modernen Kessel arbeiten automatisch. Sie sind daher eine echte Alternative für die Wärmeerzeugung.

NUTZEN SIE DIE ENERGIE AUS HOLZ:

Vom ersten Feuer bis heute war und ist Holz als Brennstoff Begleiter des Menschen und unverzichtbarer Bestandteil menschlicher Kultur. Holz ist ein heimischer Energieträger mit kurzen Versorgungswegen und zeitlich überschaubarer Wiederverfügbarkeit. Das erforderliche Know-how für eine moderne energetische Nutzung von Holz ist vorhanden.



DAS POTENZIAL IST ENORM:

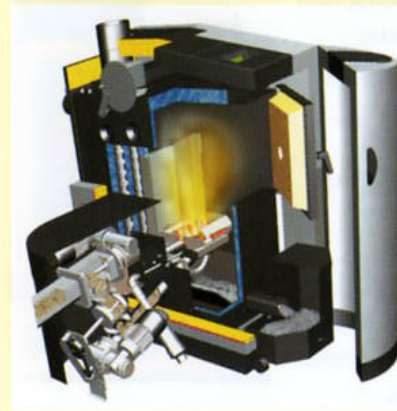
Das Potenzial an dem regionalen Brennstoff Holz wird in Baden-Württemberg bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

- Bei Wald- und Landschaftspflege, in Sägewerken und der Holzindustrie fallen große Mengen an Holzresten an. Diese könnten bis ca. 30% des Heizöl- und Gasbedarfs der privaten Haushalte substituieren.
- In Baden-Württemberg wachsen pro Sekunde 0,45m³ Holz. Das ergibt 14,2 Mio. m³ jedes Jahr.
- Bei der Waldpflege fallen derzeit allein in Baden-Württemberg 1,7 Mio. m³ Energieholz an. Davon werden nur 900.000 m³ genutzt.

Damit Sie und die Umwelt den optimalen Nutzen aus der Holzenergie erzielen, sollten Sie die hier aufgeführten Aspekte berücksichtigen.

HEIZEN MIT HOLZ HAT VIELE VORTEILE:

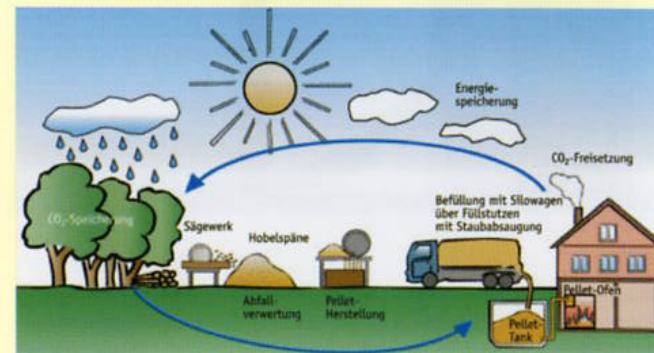
Holzenergie ist nicht nur behaglich, sondern in modernen Feuerungsanlagen wirtschaftlich attraktiv, komfortabel und umweltverträglich.



- Moderne Holzheizungen arbeiten schadstoffarm und mit einem hohen Wirkungsgrad.
- Holz ist ein regionaler Energieträger mit kurzen Versorgungswegen

DER BEGRIFF DER NACHHALTIGKEIT:

- Holz wächst mit Hilfe des Sonnenlichtes ständig in großer Menge nach und speichert während des Wachstums den Kohlenstoff aus dem Kohlendioxid der Atmosphäre. Wird Holz verbrannt, wird nur diejenige Menge an CO₂ freigesetzt, die während des Wachstums gebunden wurde. Der Kreislauf ist geschlossen.
- Optimale Wachstumszyklen sind 20–70 Jahre.
- Verrottet das Holz im Wald, wird die gleiche Menge an CO₂ freigesetzt wie bei der Verbrennung.



WIE KOMMT DIE ENERGIE ZU MIR?

Die Nutzung von Holz zu Heizzwecken bedeutet heute nicht mehr zwangsläufig, tagelang im Wald Holz zu machen.



Die Holzpellets werden Ihnen mit modernen Tankwagen direkt nach Hause geliefert. Sicher, staubfrei und schnell werden sie in den Lagerraum eingeblasen. Dieser fasst – egal ob im Keller oder als Erdtank – so viel Brennstoff, dass Sie das ganze Jahr versorgt sind. Von dort gelangen die Pellets automatisch in den Brennraum. Pellets dürfen nicht zu schnell eingeblasen werden. Rechtwinklige Ecken sollten Sie vermeiden. Eine Prallmatte schont die Presslinge zusätzlich beim Einblasen.



EIN PAAR ZAHLEN UND FAKTEN:

- 2 kg Pellets entsprechen ca. 11 Öl bzw. 1 m³ Gas
- 10 kg Stückholz entsprechen ca. 3 kg Heizöl
- Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus mit ca. 150 m² Wohnfläche benötigen Sie ca. 5 Tonnen Pellets im Jahr.
- Der Platzbedarf für den Lagerraum beträgt ca. 2 x 3m.
- Denken Sie daran, die Warmwasserbereitung zu berücksichtigen. Ideal ist die Kombination mit einer thermischen Solaranlage.